

DEUTSCHER ALPENVEREIN
SEKTION DARMSTADT e.V.



www.alpenverein-darmstadt.de

Zukunft schützen



DAV

Deutscher Alpenverein e.V.

Mitgliederversammlungen
Protokolle und Außerordentliches

Karwendel
Neues aus der Bücherei

Programm
Last-Minute-Angebote...

2/03

Inhalt

Protokoll der AoMGV

Seite 12

Abstimmung über die Projekte der Sektion in Heubach und Darmstadt

Protokoll der MGV

MGV heißt Mitgliederversammlung

Seite 4

Neue Adressen

Seite 41

Neue Ansprechpartner für Felsberghütte, Kletterwand, ...

Neue Bücher

Karwendel und mehr

Seite 21

Programm

Seite 32

Freie Plätze in Kursen und bei Touren

Liebe Mitglieder,

die Entscheidungen sind gefallen!

Die drei Sektionen Darmstadt, Starkenburg-Darmstadt und Offenbach haben auf ihren jeweiligen Mitgliederversammlungen im Februar und März 2003 beschlossen, das Projekt »Freizeit- und Klettergelände Steinbruch Heubach« gemeinsam zu verwirklichen. Der Kauf des Geländes ist für den Sommer 2003 vorgesehen. Einzelheiten dazu können Sie im Protokoll unserer außerordentlichen Mitgliederversammlung in diesem Heft nachlesen.

Damit ist eine für Hessen – wenn nicht gar für ganz Deutschland – einmalige Möglichkeit ihrer Verwirklichung näher gerückt, ein solches großes Naturgelände für den Alpenverein für Kletterer und Naturliebhaber zugänglich zu machen.

Manch einer wird denken, welch ein riesiger Aufwand für prozentual nur wenige Kletterer in den Sektionen? Lassen Sie mich noch einmal betonen, nicht nur Kletterer werden hier sich sportlich betätigen können. Auf dem Gelände werden die vorhandenen Gebäude – Wohnhaus und »Hexenhäuschen« – als Selbstversorgerhütte eingerichtet, und ein Klettersteig durch die Felswand ist geplant. Das Freizeitgelände Heubach steht damit auch für Gruppen von der Jugend über die Wanderer bis zu den Senioren zur Verfügung.

Die drei genannten Sektionen haben auf ihren Versammlungen beschlossen, einmalig in 2003 einheitlich einen Sonderbeitrag in Höhe eines halben DAV-Jahresbeitrages zur Unterstützung der Zukunftsprojekte zu erheben. Ist dies eine unerträglich hohe Belastung? Einmalig ein halber Beitrag z.B. von 23,- bzw. 11,50 Euro für A- bzw. B-Mitglieder? Sie unterstützen damit Projekte, die unserem gesamten Sektionsleben einen enormen Aufschwung geben werden; es wird insbesondere unserer Jugendarbeit zugute kommen – und von einer erfolgreichen Jugendarbeit hängt letztendlich die Zukunft unserer Sektion ab. Der Sonderbeitrag wird voraussichtlich im September 2003 für alle Mitglieder von den Beitragskonten abgebucht werden. Vertrauen Sie bitte dem Vorstand Ihrer Sektion, dass wir diesen Sonderbeitrag nur einziehen werden, wenn in der Zwischenzeit auch noch die letzten behördlichen Hürden beseitigt sind. Ich darf Sie noch darauf aufmerksam machen, dass die Sektion für diesen Sonderbeitrag leider keine Spendenquittungen ausstellen darf, da es sich um einen für alle Mitglieder obligatorischen Beitrag handelt.

Lassen Sie uns gemeinsam eine diesbezüglich neue Zukunft für unsere Sektion aufbauen!

Dr. Klaus Truöl
1. Schatzmeister

Protokoll

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung der Sektion Darmstadt im DAV am 6. März 2003, 20.00 Uhr im Hotel „Weißer Schwan“, Darmstadt-Arheilgen

1. Begrüßung und Totenehrung

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Gerald Bachmann. Es wird festgestellt, dass satzungsgemäß eingeladen wurde und die Mitgliederversammlung beschlußfähig ist. Es erfolgt der Hinweis, wer stimmberechtigt ist.

Da einige Nachwahlen anstehen, schlägt Gerald Bachmann vor, dass die Abstimmung traditionsgemäß per Handzeichen erfolgen könnte, wenn nur ein Kandidat zur Wahl ansteht. Das vorgeschlagene Wahlverfahren wird mit einer Gegenstimme angenommen. Zur Erinnerung an Arno Wenz, ehemaliger Fachübungsleiter, spricht Gerald Bachmann eine kurze Würdigung und die Anwesenden erheben sich zum Gedenken an den Verstorbenen.

2. Protokoll

Nach § 19 der Satzung werden Horst Frieß und Heinz Ziemer einstimmig zur Unterzeichnung der Niederschrift des Protokolls der Mitgliederversammlung von 2003 gebeten.

3. Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden

Es folgt der Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden, Dipl.-Ing. Gerald Bachmann, der im Anschluss (S. 10) abgedruckt ist.

Im Anschluss wird wunschgemäß das Schreiben von Herrn Docken vorgelesen, worin er seinen Einspruch zu der Abstimmung auf der außerordentlichen MGV zurückzieht.

4. Weitere Geschäftsberichte

Der 2. Vorsitzende und Hüttenreferent Ernst Hentschel berichtet von der Darmstädter Hütte: Die Hütte erhielt das Umweltgütesiegel, der Bestandsvertrag mit dem Österr. Bundesforst wurde verlängert, ein Mountainbike-Vertrag mit dem Tourismusverband St. Anton überträgt die Zuständigkeit für Beschilderung und Versicherung dafür an St. Anton, festgestellte Mängel an Wegen und Beschilderungen um die Hütte sollen in 2003 beseitigt werden, eine Warmwasserversorgung für die Waschräume wird geprüft (Duschen sind nicht vorgesehen), es gibt eine Info-Broschüre der Darmstädter Hütte.

Die Felsberghütte wird mit einer Wasserentkeimungsanlage nachgerüstet werden. Es wurden mehrere Arbeitseinsätze geleistet. Die Arbeitsgruppe »Sektionszentrum« um Ernst Hentschel erarbeitet in 14 Sitzungen das vorgestellte Konzept. Jugendreferent Günther Riegel berichtet stellvertretend für alle Jugendgruppen. Ausscheiden werden Nicole und Michael Happel, sowie Hannelore Schmidt-Täske (voraussichtlich zum

Ende 2003) als Jugendleiter. Nach dem Verkauf des Kletterturmes verliert Thorsten Schröder seinen letzten Bericht als Kletterturmwart. Die Wanderwarte Bruno Kauer und Harald Schwarz berichten von den Aktivitäten der Wanderer. Harald Schwarz gibt sein Amt zurück, wird aber noch unterstützend mitwirken.

Die ausführlichen Geschäftsberichte aller Beiratsmitglieder können im Protokoll in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

5. Kassenbericht

Der 1. Schatzmeister Klaus Truöl ist verhindert, daher erläutert dieses Jahr der 2. Schatzmeister Georg Weber den Kassenbericht für 2002. Im Rechnungsjahr 2002 der Sektion standen für keine unserer beiden Hütten größere Baumaßnahmen an. Für die Darmstädter Hütte wurde der Bestandsvertrag mit den Österreichischen Bundesforsten um 10 Jahre verlängert, glücklicherweise zu den bisherigen Konditionen. Für die Planung eines Sektionsheimes im Raum Darmstadt und des Kletter- und Freizeitgeländes Steinbruch/Heubach sind ebenfalls nur sehr geringe Mittel abgeflossen, da die Vorgespräche mit Eigentümer, Behörden und potentiellen Geldgebern immer noch nicht abgeschlossen waren.

Die Einnahmeseite, wie immer schwer kalkulierbar wegen nicht vorhersehbarer äußerer Einflüsse, ergab Mehreinnahmen bei den Nächtigungen auf der Darmstädter Hütte (2.100 Übernachtungen) sowie auch bei der Felsberghütte; die Zinsen für Festgeld lagen wesentlich höher als veranschlagt, da in 2002 noch keine Mittel für die beiden Zukunftsprojekte abgeflossen sind. Mehrausgaben haben sich für Instandhaltungs- und Renovierungsarbeiten auf der Darmstädter Hütte ergeben, die sich i.w. aus Auflagen von einer gewerblichen Überprüfung des Hüttenbetriebes ergeben haben. Wie üblich haben die Kosten für die Verwaltung der Sektion (z.B. Porto, Büromaterial) und die Herstellungskosten für die drei jährlichen Mitteilungshefte einen erheblichen Anteil an der Ausgabenseite, wobei sie in 2002 aber unter dem Planungsansatz lagen. Die Aufwendungen für Kostenerstattungen bei Gruppenfahrten (insbesondere Kurse, Touren und Jugendfahrten) lagen im Bereich der veranschlagten Kosten.

Mit den Gesamteinnahmen von Euro 160.609,86 und den Gesamtausgaben von Euro 120.475,45 (zuzüglich Euro 7.695,- Darlehenstilgung) ist die Bilanz im Vergleich zum Haushaltsentwurf für 2002 wesentlich günstiger als veranschlagt. Dies ist auf die höheren Einnahmen bei den Übernachtungen auf den Hütten, die Zinsen für Festgelder und auf die geringeren Ausgaben für Investitionen auf den Hütten und den sparsamen Umgang mit Verwaltungskosten zurückzuführen.

6. Kassenprüfer

Renate Kunze und Lothar Salber nahmen am 11.02.2003 eine

Kassenprüfung vor. Nach der stichprobenweise durchgeführten Prüfung empfehlen die Kassenprüfer die Entlastung des Schatzmeisters und seines Stellvertreters. Es wird die vorbildliche Kassenführung gelobt.

7. Entlastung des Vorstandes

Eva Neudörfl beantragt die Entlastung des Vorstandes. Die Versammlung beschließt einstimmig die Entlastung.

8. Entwurf des Etats für 2003

Der 2. Schatzmeister trägt in Vertretung für den 1. Schatzmeister den Haushaltsentwurf für das Jahr 2003 vor. Er beläuft sich in der Summe auf Einnahmen von EUR 134.725,- und Ausgaben von EUR 118.250,- (zuzügl. ca. EUR 7.500,- Darlehenstilgung). Größere Ausgaben für die Darmstädter Hütte sind in 2002 nicht vorgesehen; allerdings ist ein Betrag von Euro 5.000,- für allgemeine Instandsetzungsarbeiten eingeplant. Für die Felsberghütte ist ein größerer Betrag von Euro 10.000,- eingesetzt, i.w. für die qualitative Verbesserung der Wasserversorgung der Hütte. Alle übrigen Ausgaben sind im Rahmen des üblichen Geschäftsablaufs veranschlagt. Dabei werden ab 2003 aus Gründen der Transparenz die Portokosten für den Versand der Mitteilungshefte der Sektion nicht mehr unter dem allgemeinen Konto ‚Porto‘ sondern unter dem Konto ‚Mitteilungen‘ aufgeführt.

Die Einnahmen sind aufgrund der Erfahrungswerte aus dem Vorjahr abgeschätzt. Geringere Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr werden sich ergeben für Festgeldzinsen (Mittelabfluss Projekt Heubach) und für Beitragsrückvergütung vom Landessportbund Hessen (der Landesverband Hessen des DAV wird künftig etwa die Hälfte dieser Mittel zurückhalten für die Förderung von Projekten der hessischen Sektionen). Weitere größere Abweichungen sind nicht zu erwarten. Mögliche weitere nachträgliche Zuschüsse für die Abwasseranlage auf der Darmstädter Hütte aus dem LIFE-Projekt der Europäischen Kommission und vom Land Österreich sind hier nicht berücksichtigt.

Zusätzlich zu den regulären Einnahmen und Ausgaben, wie oben dargestellt, wird ein Sonderhaushalt 2003 "Für unsere Zukunft" ausgewiesen, wie er auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung der Sektion am 13.02.03 genehmigt wurde. Dieser sieht Einnahmen von Euro 75.000,- durch einen 50%-Sondermitgliedsbeitrag 2003 vor, sowie Euro 190.000,- an Ausgaben für den Anteil der Sektion Darmstadt am Kauf des Steinbruchgeländes Heubach, Euro 10.000,- für Zwischenfinanzierung eines lsbh-Zuschusses, Euro 7.500,- für laufende Kosten nach Kauf des Geländes und Euro 50.000,- für Planung/Miete/Ausbau eines geeigneten Objektes für ein Sektionsheim in Darmstadt. Diese Aufwendungen – sie fallen an vorbehaltlich der Realisierung der Projekte – können aus den Rücklagen der Sektion finanziert werden.

Der Haushaltsvoranschlag wird in der vorgelegten Form von der Versammlung mit einer Enthaltung mehrheitlich angenommen.

9. Neu- und Wiederwahlen von Vorstand und Beirat

Da viele Neu- und Wiederwahlen anstehen, schlägt Gerald Bachmann vor, dass alle zur Wiederwahl stehenden Personen in einem Block sich zur Wahl stellen sollen und nur bei Neuwahlen über jede einzelne Person abgestimmt werden sollte. Die Abstimmung soll per Handzeichen erfolgen. Horst Friess bittet nur um schriftliche Abstimmung, wenn mehrere Kandidaten zur Wahl für einen Posten stehen.

Das vorgeschlagene Wahlverfahren wird mit einer Gegenstimme mehrheitlich angenommen.

1. Vorsitzender

Für diese Wahl wird vorübergehend Horst Friess zum Wahlleiter bestimmt. Gerald Bachmann wird mit einer Stimmenthaltung (eigene) mehrheitlich in seinem Amt bestätigt.

Zur Wiederwahl stehen folgende Personen:

2. Vorsitzender: Ernst Hentschel
(zumindest für ein weiteres Jahr)

3. Vorsitzender: Rolf Rainer Jakobi

1. Schatzmeister: Klaus Truöl

1. Schriftführer: Wolfgang Trinter

Jugendreferent: Günther Riegel

2. Schatzmeister: Georg Weber

Ausbildungsreferent: Paul Goertz

(erhält nun Einladungen zu Vorstandssitzungen)

Wanderwart: Bruno Kauer

2. Schriftführer: Jürgen Hofmann

Kletterwand: Christoph Krekel

Kletter- &

Bergsteigergruppe: Johannes Altner, Eric Barnert

Jugendgruppe II »kult« Felix König

Jugendgruppe IV »Trolle« Marion Riegel, Kirsten Schütz

Kinderklettergruppe: Gert Anton Neuwirth

Kindergruppe: Annette Zettel

Klettergruppe Vertikal: Heiko Bogun, Jörg Mootz

Hüttenwarte DA-Hütte: Hans Brunner,
Reinhard Klemm

Hüttenarchitekt Harald Männle

Vortragswart: Arnold Wechta

Internetredaktion: Heiko Bogun

Bücherwart: Willi Schäfer

Pressereferentin: Bärbel Wenzel

Redaktion: Albrecht Haag,
Stefan Reisinger

EDV-Mitgliederverwaltung: Horst Pennewiß,
Wolfram Lipp

Referent Sektionsräume: Mark Fahlbusch

Alle aufgeführten Personen werden einstimmig in ihre Ämter gewählt bzw. bestätigt.

Neue Jugendgruppe

Marie Luise Lenhardt und Joachim Werkmann hatten ihre Arbeit einstellen müssen, da die Jugend III sich mangels Teilnehmer aufgelöst hatte. Jetzt ist eine neue Gruppe gegründet worden. Marie Luise Lenhardt und Joachim Werkmann werden einstimmig als Leiter dieser Gruppe gewählt.

Kindergruppe »Murmel«

Wie schon bekannt möchte Hannelore Schmidt-Täske ihre Arbeit mit dem aktuellen Programmende auslaufen lassen. Bisher hat sich noch niemand zur Unterstützung von Annette Zettel gefunden, damit die Kindergruppe weiter aktiv sein kann. Da sich spontan niemand aus der MGV für dieses Amt meldet, bleibt es vorerst unbesetzt.

Hüttenwart Felsberghütte

Richard Meckel möchte ebenfalls aus seinem Amt ausscheiden und spätestens ab Juli 2003 haben wir keine Betreuung der Felsberghütte mehr. Zur Zeit beschäftigt sich ein Arbeitskreis um die Klärung der Organisation für den Weiterbetrieb der Hütte. Dieses Amt bleibt vorerst unbesetzt.

Veranstaltungen

Durch den Umzug von Martin Ilg ist das Amt für Veranstaltungen der Sektion verwaist. Er hatte sich um die letzten beiden Sommerfeste gekümmert. Andere eventuelle Bereiche des Amtes wären Jubilarehrung, Spielfest der Stadt o.ä..

Da sich spontan niemand aus der MGV für dieses Amt meldet, bleibt es vorerst unbesetzt.

Sport- und Wettkampfklettern

Kommissarisch übt dieses Amt schon seit einiger Zeit der kompetente Kletterer Johannes Altner aus, der im Besitz der Trainerlizenzen B und C ist. Johannes Altner wird mit einer Stimmenthaltung (eigene) mehrheitlich in dieses Amt gewählt.

Seniorengruppe

Dietrich Röhr betreut dieses Amt schon kommissarisch. Er ist Wanderleiter mit Zusatzausbildung für Seniorenbergsport.

Dietrich Röhr wird mit einer Stimmenthaltung (eigene) mehrheitlich in dieses Amt gewählt.

Naturschutz

Der bisherige Amtsinhaber Wolfgang Cezanne möchte diesen Posten niederlegen, aber evtl. mit einer zweiten Person das Amt weiterführen. Als Nachfolger hat sich Stefan Reisinger bereit erklärt, die Arbeit aufzunehmen. Wolfgang Cezanne und Stefan Reisinger werden einstimmig in dieses Amt gewählt.

Materialausleihe (VS-Geräte)

Leider hat Horst Trinter sein Amt für die Ausleihe von Skitourenausrüstung (VS-Geräte, Schaufeln und Lawinensonden) niedergelegt. Da sich spontan niemand aus der MGV für dieses

Amt meldet, bleibt es vorerst unbesetzt.

10. Neuwahl der Kassenprüfer

Zwei Sektionsmitglieder, die nicht zum Vorstand und Beirat gehören, aber eine sehr wichtige Arbeit für die Sektion erfüllen, sind die Kassenprüfer. Erfreulicherweise haben sich Renate Kunze und Lothar Salber wiederum bereit erklärt das Amt zu übernehmen, da sich bisher noch kein anderer gemeldet hat. Beide würden ihr Amt aber gerne abgeben, da sie schon lange Jahre dieses Amt ausüben und es zeitlich an der Reihe wäre, das Amt an jemand anderen abzugeben.

Renate Kunze und Lothar Salber werden einstimmig gewählt. Lothar Salber hat nachdrücklich darum gebeten, dass ein Stellvertreter berufen werden sollte, der bei Termenschwierigkeiten helfen kann. Spontan meldet sich Horst Trinter für dieses Amt und wird mit einer Stimmenthaltung (eigene) mehrheitlich in dieses Amt gewählt

11. Verschiedenes

In der angegebenen Frist (bis zum 10.02.2003) ist kein Antrag zu Verschiedenes beim Vorstand oder der Geschäftsstelle eingegangen.

Es wurde bei den vorgetragenen Geschäftsberichten schon allen Mitstreitern für die Sektionsarbeit gedankt. Aber drei weiteren Personen soll besonders mit folgenden Worten unseres Vorsitzenden Gerald Bachmann gedankt werden:

Richard Meckel, der von 1982 - 1991 insgesamt 9 Jahre Hausmeister und von 1991 - 2003 auch Hüttenwart der Felsberghütte war. In dieser langen Zeit hat er sich hervorragend um die Hütte gekümmert und die Terminverwaltung, Abrechnung und Betreuung der Hütte durchgeführt. Wir wissen, dass auch die Familie dabei mitgeholfen hat. Als kleine Anerkennung wollten wir ihm (leider nicht anwesend) eigentlich dieses Präsent überreichen. Vielen Dank an Richard!

Harald Schwarz, unser Wanderwart, hat sein Amt aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt. Er hat seit 1988 die Planung der Wanderungen organisiert und unzählige Wanderungen ausgearbeitet und auch selbst geführt. Die Mitarbeit im Schaukastenteam will er auch weiterhin aufrechterhalten, wie er es zugesagt hat. Der Vorstand möchte in Anerkennung seiner ehrenamtlichen Arbeit der Versammlung vorschlagen ihn zum Ehrenmitglied zu wählen.

Harald Schwarz wird mit einer Stimmenthaltung (eigene) mehrheitlich zum Ehrenmitglied gewählt. Gerald Bachmann gratuliert ihm und überreicht zudem ein Präsent.

Unsere **Hannelore Schmidt-Täske** ist leider von Ihrem offiziellen Amt in der Kindergruppe zurückgetreten, das sie 20 Jahre lang seit 1988 zuerst mit Eva Neudörfel und jetzt mit Annette Zettel ausübte. Von 1985 bis 1998 war sie als Schriftführerin im Vorstand tätig. Sie hat viele Familienfreizeiten geplant und meistens mit Klaus Solbach zusammen durchge-

führt. Außerdem kümmert sie sich immer wieder um die Felsberghütte und hat dort sehr oft geputzt, Arbeitsteams gepflegt und die Ausrüstung der Hütte auf Vordermann gebracht. Sie sehen schon, die Liste ihrer Tätigkeiten ist so lang, dass ich sie aus gutem Grund ans Ende gesetzt habe, entgegen dem Satz "ladies first".

Darüber hinaus hat Hannelore immer wieder Denkanstöße gegeben und wir haben es schon damals bedauert, als sie den Vorstand verließ, weil sie als Frau in der Männerrunde für andere Gesichtspunkte sorgte. Für ihre lange ehrenamtliche Tätigkeit möchten wir sie auch für die Ehrenmitgliedschaft vorschlagen und die Versammlung um Zustimmung bitten.

Hannelore Schmidt-Täske wird mit einer Stimmenthaltung (eigene) mehrheitlich zum Ehrenmitglied gewählt. Gerald Bachmann gratuliert ihr und überreicht zudem ein Präsent.

Geschäftsbericht

des 1. Vorsitzenden vom 8.3.02 bis 6.3.03

In meinem Geschäftsbericht spreche ich, wie gewohnt, die wichtigsten Punkte unserer Sektionsarbeit an, da manches ausführlicher in den Geschäftsberichten von Vorstand und Beirat angesprochen wird.

Aber auch in meiner Zusammenfassung gibt es genügend zu berichten. Dies war das arbeitsreichste Jahr für mich und für viele von uns.

Ich selbst hatte: 13 Vorstandssitzungen und 9 Beiratssitzungen, 2 Mitgliederversammlungen, 1 DAV-Hauptversammlung, 2 Termine Landesverband des DAV.

Dazu kamen noch weitere Sitzungen, Besprechungen, Besuche, Ortstermine usw.: 14 Termine zum Sektionszentrum-Darmstadt, 10 Termine zum Freizeitgelände-Heubach 6 Termine AG-Klettern+Natursch. Odw., Felsberghütte u.a.

Das sind für mich zusammen 57 größere Termine gewesen, was mindestens das Doppelte eines normalen Vereinsjahres bedeutet, wobei ich durch einen Sportunfall ca. 6 Wochen lang stillgelegt war, sonst wäre die Liste noch länger geworden!

Von unseren beiden Hütten wird unser Hüttenreferent Ernst Hentschel noch berichten. Hervorheben möchte ich aber besonders, dass er die Vorbereitungen zum Umweltgütesiegel der Darmstädter Hütte betrieben und mit der Familie Weiskopf als Hüttenpächter erfolgreich durchgezogen hat. Zur Hauptversammlung in Friedrichshafen haben wir im Beisein von Albert, Elfriede und Andreas Weiskopf das Umweltgütesiegel verliehen bekommen. Dafür möchte ich Ernst Hentschel und dem Hüttenteam herzlich danken! Gleichzeitig habe ich

während der Verleihung das Jubiläum von 30 Jahren ausgezeichneter Betreuung durch Albert und Elfriede Weiskopf gewürdigt und für die Sektion einen Zinnteller mit Gravur überreicht.

Die sehr arbeitsintensiven Bemühungen zum Freizeitgelände in Heubach und zum Sektionszentrum führten zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 13.02.2003.

Hier wurden die Projekte und weitere Schritte ausführlich vorgestellt und die Anträge von Vorstand und Beirat von den zahlreich erschienenen Mitgliedern mit großen Mehrheiten befürwortet. Es wäre schön, wenn immer so viel Interesse an der MGV bestünde!

Das Angebot und die Teilnahme an Wanderungen, Ausbildung und Touren für fast alle Altersgruppen war und ist wieder sehr groß und ist ein wichtiger Pluspunkt für unsere Sektion.

An geselligen Anlässen hatten wir das Sommerfest im Hochschulstadion, das wir ganz optimistisch gesehen dieses Jahr vielleicht in Heubach feiern können. Die Jubilarehrung im Herbst wurde wieder von der Kindergruppe mit Eltern und Hannelore Schmidt-Täske sowie Anette Zettel ausgestaltet.

Ein Gruppenvideo und nostalgische Dias von Horst Frieß und Heinz Ziemer erfreuten die Anwesenden.

Die Geschäftsstelle der Sektion musste umziehen: vorübergehend wieder in den Alpinladen von Klaus Dieter Weber und ab 01.01.2003 in die Alexanderstr. 26 zu Kleine Fluchten. Beiden möchten wir für ihre Unterstützung der Sektion danken! Allen ehrenamtlichen Mitstreitern in Vorstand und Beirat als Fachübungsleiter, Gruppenleiter, Wanderführer und Helfer möchte ich sehr herzlich danken, denn sie sind die Leistungsträger der Sektion.

Wer mithelfen möchte, die Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen und die Sektion weiterhin attraktiv zu erhalten, sollte sich nicht scheuen, uns anzusprechen.

Noch ein Hinweis zum neuen DAV-Ausweis: sehen Sie ihn genau an, auf der Rückseite sind wichtige Tel.-Nummern zu Wetter, Lawinen, Notruf und dem Alpin-Sicherheitservice, der bei eventuellen Unfällen hilft. Nochmals vielen Dank für das Erreichte und alles Gute für das neue Vereinsjahr!

Gerald Bachmann,
1. Vorsitzender

Protokoll

Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung der Sektion Darmstadt im DAV am 13. Februar 2003, 20 Uhr im Hotel „Weißer Schwan“, Darmstadt-Arheilgen

1. Begrüßung

Gerald Bachmann begrüßt die Anwesenden, erklärt dass die Einladung fristgerecht versendet wurde und dass Beschlußfähigkeit vorliegt.

Es wird darauf hingewiesen, dass nur volljährige A-, B- und C-Mitglieder, sowie Junioren und Ehrenmitglieder stimmberechtigt sind. Es wird durch Handzeichen nur eine anwesende Person ermittelt, die nicht stimmberechtigt ist.

Es wird der Antrag gestellt, alle Abstimmungen in geheimer Wahl stattfinden zu lassen. Da bei der Menge von Abstimmungen es aber zu einem sehr großen Zeitaufwand kommen würde, bittet der Vorstand um offene Abstimmung. Für jede Tischreihe wird ein Stimmenauszähler bestimmt.

Es wird wie folgt abgestimmt: Für offene Auszählung sind 131 Personen, dagegen sind 30 Personen und es gibt 2 Enthaltungen.

2. Wahl zweier Mitglieder zur Unterzeichnung des Protokolls

Für die Unterzeichnung des Protokolls stellen sich Horst Fries und Fritz Wotke zur Verfügung.

3. Freizeitgelände Heubach

G.Bachmann stellt die bis jetzt geleistete Arbeit für dieses Objekt vor. Um den Anwesenden, soweit sie es nicht persönlich kennen, das Gelände vorzustellen, haben Rainer Jakobi und Albrecht Haag eine PC-Präsentation auf Großleinwand vorbereitet. G.Bachmann dankt der zuständigen Arbeitsgruppe (R.Jakobi, B.Wenzel, P.Goertz, A.Haag und E.Barnert) für die geleistete Arbeit.

Das auf dem Gelände stehende Haus soll als »allgemein zugängliche Mittelgebirgshütte« ausgewiesen werden. Dadurch kommen zusätzliche Fördermittel vom DAV in München. Dieses Vorhaben ist positiv beschieden worden.

Für den Erwerb des Geländes haben sich drei Sektionen bereit erklärt – Sektion Darmstadt, Sektion Starkenburg-Darmstadt und Sektion Offenbach. Die Besitzverhältnisse sollen im Verhältnis der finanziellen Einlagen festgelegt werden. Die laufenden Betriebskosten werden anhand der Mitgliedszahlen (DA ca. 5000, ST ca. 2000, OF ca. 1500) verteilt. Bei Abstimmungsfragen wurde pro Sektion eine Stimme festgelegt, wobei Einstimmigkeit erforderlich ist. Falls Probleme auftreten, soll der DAV-Landesverband Hessen als Schiedsstelle angerufen werden.

Die evangelische Kirche, vertreten durch Herrn Hans-Günter Seifert, hat eine Broschüre auslegen lassen, um Diskussions-

punkte anzuregen. Diese Broschüre ist ein erster Entwurf. Herr Seifert berichtet von dem möglichen Engagement und den Gesprächen über eine eventuelle finanzielle Unterstützung von Heubach.

Auf die Frage, ob die Planung der Arbeitskräfte für das Gelände geregelt sei, muß dies G. Bachmann verneinen, da bis jetzt alle Arbeitskraft für die Behördengänge und Gespräche mit dem Besitzer und den Sektionen gebraucht wurde.

Ein weiterer Einwand ist der geringe Arbeitseinsatz auf der Felsberghütte. Wie soll dies in Heubach aussehen? Die anstehenden Arbeiten werden von drei Sektionen und den Odenwälder Kletterfreunden, die dies an diesem Abend bestätigten, abgedeckt.

Für den Fall, dass ein Wanderfalke im Steinbruch brüten wolle, ist an der rechten Seite des Steinbruches ein Brutplatz vorgesehen worden.

4. Sektionszentrum

Gerald Bachmann erklärt, dass dieses Projekt das ältere der beiden sei, die man in Angriff genommen habe. Für die bisher geleistete Arbeit an diesem Projekt bedankt er sich bei Mark Fahlbusch, Ernst Hentschel, Harald Männle, Stefan Reisinger und Bärbel Wenzel.

Der Leiter dieser Arbeitsgruppe, Ernst Hentschel, stellt die bisherige Arbeit vor.

Es wurde zunächst ein Nutzungskonzept erstellt, was alles vorhanden sein sollte. Dies sah so aus:

- Geschäftsstelle mit Verwaltungsräumen
- Sektionsräume mit Schankraum und Küche
- Bücherei
- Materiallager mit Verleih
- Kinder- und Jugendräume
- Boulderraum
- Kletterhalle

Zur Umsetzung dieser Vorgaben hat sich der Arbeitskreis u.a. Anregungen von den Sektionen Coburg, Augsburg und Freiburg eingeholt. Auch hier wurde per PC-Präsentation dies den Anwesenden näher gebracht. Es wurden alle bislang verfolgten Objekte vorgestellt und ein Finanzierungsplan anhand des Geländes am Dornheimer Weg erläutert.

Da die Kosten für ein betriebsfertiges Objekt zu hoch sind und das Freizeitgelände zeitliche Priorität besitzt, wird von einem Erwerb momentan abgesehen.

Es gibt Überlegungen eine "kleine Lösung" anzustreben. Das heißt, dass entweder eine Kooperation mit einem Verein eingegangen werden soll, bei dem man sich einmieten kann, oder dass ein Haus bzw. Räumlichkeiten, die größer und besser geeignet als das derzeitige Sektionsheim sind, angemietet werden.

Um hierbei handlungsfähig zu sein, soll im Haushaltsplan hierfür eine Summe von 50.000,- € vorgesehen werden.

5. Felsberghütte

Hier gibt es momentan zwei größere Probleme:

1.) Es ist ab der Mitgliederversammlung im März, spätestens ab Juni, kein Hüttenwart mehr vorhanden, da Richard Meckel dieses Amt nieder gelegt hat.

2.) Die Wasserversorgung zur Hütte muss neu geregelt werden. Dazu wird man Grundstücke ankaufen müssen, um Leitungen legen zu können.

Für den weiteren Betrieb soll ein Planungsausschuss gebildet werden. Hierzu hat Hannelore Schmidt-Täske ihre Zusammenarbeit angeboten.

6. Finanzierung der Projekte 3 und 4

Klaus Truöl stellt die Finanzierungskonzepte hierzu vor, wobei er naturgemäß genauer auf das Freizeitgelände Heubach eingeht.

Für die Anschaffung und erste Arbeiten in Heubach ist eine Summe von 520.250,- € notwendig, die sich wie folgt auf die Sektionen verteilt:

Eigenkapital:

- Darmstadt	185.667,- €
- Starkenburg	68.500,- €
- Offenbach	35.000,- €

Hinzu kommen die im Anhang aufgeführten Zuschüsse, Darlehn etc. Es wird die Frage gestellt, ob für die Darmstädter Hütte und die Felsberghütte noch Finanzmittel vorhanden seien. Hierzu entgegnet K. Truöl, dass für die Hütten die finanziellen Mittel gesichert sind.

7. Sondermitgliedsbeitrag »Für unsere Zukunft«

Damit die Sektion weiterhin attraktive Angebote machen kann, die Sektion aber nicht (finanziell) überfordert wird, regt der Vorstand ein Sondermitgliedsbeitrag an. Dies wurde auch schon an der letzten Mitgliederversammlung angesprochen. Ursprünglich war dieser in Höhe von einem ganzen Jahresbeitrag vorgesehen. Nach mehreren Gesprächen im Vorstand und Beirat kam man zur Überzeugung, dass dieser in Höhe von einem halben Jahresbeitrag ausreichen und von den Mitgliedern leichter zu entrichten sein wird. Auch unsere Nachbarsektion - Starkenburg-Darmstadt - wird ihre Mitglieder in ähnlicher Form um Unterstützung bitten. Die Frage, ob es nicht möglich sei, im nächsten Heft eine Beilage mit einer freiwilligen Spende hierzu beizufügen, wurde vom Vorstand abgelehnt, da es bei dem letzten Aufruf zu keinem größeren Spendeneingang gekommen ist. Falls für den Sondermitgliedsbeitrag gestimmt wird, der zu 100% an die Sektion geht, das Projekt Heubach aber scheitern sollte, wird der Beitrag nicht eingezogen, bzw. der Betrag zurückerstattet, da dieser Sonderbeitrag zweckgebunden für das Projekt Heubach ist. Dieser Beitrag kann nicht als Spende verbucht werden, somit kann der Schatzmeister auch keine Spendenquittungen ausstellen.

Die nachfolgende Abstimmung brachte folgendes Ergebnis:
Für den Sonderbeitrag stimmten 135 Anwesende, dagegen 16 und 5 Personen enthielten sich der Stimme.

8. Neuer Mitgliedsbeitrag ab 2004

Dieser Schritt wurde schon bei der letzten Mitgliederversammlung angekündigt und wird wie folgt begründet:

- Wir wollen trotz beider Projekte handlungs- und zahlungsfähig bleiben

- Es sollen finanzielle Mittel für evtl. neue Aktivitäten (neue Gruppen) vorhanden sein

- Es soll Vorsorge getroffen werden, um unvorhergesehene Belastungen abdecken zu können. Als Beispiele seien die Sektionen Rüsselsheim (starke Lawinenschäden an der Hütte), Sektion Wiesbaden (Madlener Haus abgebrannt) genannt.

- Wegen ständig wachsender Mitgliederzahlen wird schon seit Zeiten von unserem ehemaligen Vorsitzenden Horst Pennewiß über einen nicht ehrenamtlichen Geschäftsführer nachgedacht.

- Um Zuschüsse für das Sektionsheim seitens der Stadt Darmstadt zu erhalten und die geltenden Richtlinien zu erfüllen, müßten wir unsere jetzigen Mitgliedsbeiträge verdoppeln!

Somit schlägt der Vorstand folgende Erhöhung vor:

A-Mitglieder	46,- €	-->	52,- €
Junioren	23,- €	-->	26,- €
B-Mitglieder	23,- €	-->	26,- €
Jugend	12,- €	-->	14,- €
C-Mitglieder	13,- €	-->	15,- €

Die restlichen Gruppen bleiben unverändert

Zur Information: Der durchschnittliche Sektionsbeitrag für ein A-Mitglied in unserer Umgebung beträgt 54,- €.

Die nachfolgende Abstimmung brachte folgendes Ergebnis:

Für die Beitragserhöhung stimmten 154 mit ja, dagegen 3 und 2 Personen enthielten sich der Stimme.

9. Beschlußfassung zu den Projekten 3 und 4

Zu Punkt 3:

Der Vorstand stellt den Antrag, dass die Sektion sich am Kauf und am Betrieb des Freizeitgeländes "Steinbruch Heubach" beteiligt, wie es in dem Finanzierungskonzept vorgestellt worden ist. Hierzu gab es folgende Abstimmung:

- Für den Antrag stimmten 127 mit ja, dagegen 24 und 2 Personen enthielten sich der Stimme.

Zu Punkt 4:

Der Vorstand beantragt die Zustimmung der außerordentlichen Mitgliederversammlung zu weiterem Vorgehen und Planung bezüglich eines künftigen Sektionszentrums wie folgt:

- Anmietung von geeigneten Räumlichkeiten (ca. 200qm) im Stadtbereich mit der Möglichkeit des Ausbaus eines ausreichenden Boulderraumes.

- Die Option zum Kauf eines geeigneten Objektes wird offen gehalten.

- Es ist vorgesehen einen Betrag von 50.000,- € in den Haushalt 2003 einzustellen. Hierzu gab es folgende Abstimmung: Für den Antrag stimmten 154 mit ja, dagegen 1 und 4 Personen enthielten sich der Stimme.

10. Darlehen von Sektionsmitgliedern

Dieser Punkt wurde fallen gelassen, da der Arbeitsaufwand hierfür nicht abzuschätzen ist und die Kraft des Schatzmeisters für andere Dinge gebraucht wird. Sollte sich trotzdem diesbezüglich jemand »aufdrängen«, so möge er sich mit dem Schatzmeister in Verbindung setzen.

11. Spenden »Für unsere Zukunft«

Bis jetzt sind folgende Spenden eingegangen:

- für Heubach 6.400,- €
- für beide Projekte 2.700,- €
- für das Sektionszentrum 500,- €

Spontan stiftet Jo Merkel für Heubach 500,- €!

Herzliche Dank an alle bisherigen Spender in der Hoffnung, dass es noch mehr werden.

Um 23:30 Uhr beschließt Gerald Bachmann die außerordentliche Mitgliederversammlung und wünscht allen Anwesenden einen guten Nachhauseweg.

Betreff: Ihre Mitarbeit ...

Für folgende Ämter, Posten & Aufgaben suchen wir einen Nachfolger oder Unterstützung:

- **1. Schriftführer**
 - **Materialausleihe VS-Geräte**
 - **2. Leiter/in für eine Kindergruppe (s. Seite 32)**
 - **Veranstaltungen (z.B. für das Sommerfest, Ehrungen)**
- Interessierte wenden sich bitte an den 1. Vorsitzenden Gerald Bachmann, Tel. 06150-6926.

Für die **Redaktion** suchen wir auch Unterstützung in Sachen Satz, Layout und Produktion. Interessierte sollten etwas Computererfahrung mitbringen und idealerweise mit QuarkXPress als Layoutprogramm und Photoshop vertraut sein. Erfahrung mit der Druckvorstufe und Druckabwicklung wären perfekt. Lust auf Gestalten?

Albrecht Haag, Tel. 06151-77122 oder

Stefan Reisinger, Tel. 06151-9510617 oder email:

redaktion@alpenverein-darmstadt.de

Sektionsfreunde geehrt

Bürgererehrung der Stadt Darmstadt

Im vergangenen Jahr haben wir unserem Ehrenmitglied und Ehrenrat Horst Frieß zum 50-jährigen DAV- und Sektionsjubiläum gratulieren dürfen. Obwohl er Ehrengast war, ließ er es



Foto: Archiv Frieß

sich nicht nehmen, die Anwesenden mit einem Diavortrag aus alten Zeiten zu erfreuen. Heinz Ziemer steuerte ebenfalls schöne Dias aus seiner umfangreichen Sammlung bei.

Aus diesem Anlaß hat die Sektion unseren Ehrenrat Horst Frieß zur Bürgererehrung der Stadt Darmstadt für seine langjährige ehrenamtliche Arbeit im Bereich Sport- und Jugendarbeit vorgeschlagen:

Er war 34 Jahre lang durchgehend in folgenden Ehrenämtern:

14 Jahre Jugendleiter, 1956-1979

6 Jahre Pressewart, 1970-1976

14 Jahre Naturschutzwart, 1976-1990

Seit 1993 ist er Ehrenmitglied und seit 1997 Ehrenrat der Sektion. Am 30. April 2003 fand die Bürgererehrung der Stadt Darmstadt in der Orangerie im Beisein des Sektionsvorsitzenden statt. Zusammen mit Horst Frieß, der zusätzlich auch vom Odenwald Klub nominiert worden war, wurden Friedchen und Heinz Ziemer für Ihre Ehrenämter im Odenwald Klub geehrt. Friedchen Ziemer ist vielen von uns noch als Wanderwartin bekannt.

Wie schon einmal festgestellt, sind ehrenamtliche Helfer des Öfteren in verschiedenen Bereichen tätig. Nochmals Herzlichen Glückwunsch!

Gerald Bachmann, 1. Vorsitzender

Klettergebiete Odenwald

Hohenstein, Borstein, Brohmfels, Billerstein

Schenkenberg, Zindenauer Schlößchen:

Klettern ist weiterhin uneingeschränkt möglich. Am Hohenstein unbedingt die Parkmöglichkeiten in Reichenbach nutzen. Das Parken am Hohenstein ist nicht erlaubt. Ebenso am Brohmfels - hier unbedingt den Parkplatz an der Burg Frankenstein benutzen und nicht an der Straße unterhalb des Felsens parken!

Hainstadt

Im letzten Jahr hat es trotz Kletterbetrieb eine erfolgreiche Wanderfalkenbrut gegeben. Da der Wanderfalk auch dieses Jahr wieder brütet, sind die zweiten Seillängen in diesem Bereich, sowie der Starckenburger Klettersteig gesperrt. Die Infos im Steinbruch beachten!

Silberwald

Linker Teil (Sektoren 1 und 2): gesperrt vom 01.12 bis 15.07.2003; bei Wanderfalkennachbrut Sperrung bis 15.08.2003 möglich.

Rechter Teil (Sektoren 3 und 4, rechts der Route Fahrstuhl) ganzjährig gesperrt!



Zur Erinnerung (besser englisch: »Do you remember?«) ein Bild aus sonnigen Zeiten, Odenwald.

Miltenberg

Der Steinbruch wird zur Zeit von den Odenwälder Kletterfreunden eingerichtet.

Heubach

Die Verhandlungen um Heubach laufen weiter ...

Stiefelhütte

Klettern nur zwischen 10:00 und 18:00 Uhr erlaubt.

Jakobswand

Eigentum der DAV-Sektion Weinheim; Klettern nur während der Öffnungszeiten; Helmpflicht.

Schriesheim

Klettern innerhalb der gekennzeichneten Bereiche erlaubt. Zugang nur über die eingerichteten Klettersteige von unten. Die Wege, welche seitlich in den Steinbruch führen, sind absolut tabu und dürfen nicht benutzt werden. Infotafel an der 1. Wandstufe beachten. Vom 01.03.2003 bis einschließlich 31.07.2003 sind sämtliche Routen rechts von Harmonia (siehe Kletterführer Seite 57) wegen Vogelschutz gesperrt.

Zwingenberg, Höchst Gesperrt

Auf "Dry-Tooling" sollte in allen hessischen Klettergebieten verzichtet werden!

Ein Update für den Kletterführer Odenwald 3. Auflage könnt ihr im Internet unter der Adresse

<http://www.ag-klettern-odenwald.de/download/Odenwald20Update.pdf> kostenlos downloaden!

Eine aktuelle Sperrliste für die Felsen der **Pfalz** findet ihr unter der Internetadresse:

http://www.pfaelzer-kletterer.de/pk_sperr.htm



Foto: Achim Schönhoff

Hessische Meisterschaften

Die Hessenmeisterschaft wurde wegen Terminüberschneidungen erst einmal abgesagt. Ein neuer Termin wird gesucht, steht aber noch nicht fest! Weitere Infos auch bei Johannes Altner unter hannes@climbing.de oder Tel. 06154 - 9734.

Austräger gesucht

GESUCHT ! - GEFUNDEN ? - GESUCHT ! -
GEFUNDEN?

Die Sektion sucht noch einige Freiwillige, die Zeit, Lust und Laune haben, dreimal im Jahr die Sektionsmitteilungen in ihrem Wohngebiet auszutragen. Folgende Orte sind noch zu "vergeben":

Ort	PLZ	ca.Stück
Alsbach-Hähnlein	64665	?
Bensheim	64625	122
Crumstadt	64560	15
Eppertshausen	64859	14
Fischbachtal	64405	20
Griesheim		?
Groß-Bieberau	64401	17
Goddellau	64560	18
Heppenheim	64646	15
Heusenstamm	63150	13
Lautertal	64686	23
Malchen	64342	8
Mörfelden-Walldorf	64546	29
Mühlheim	63165	8
Rimbach	64668	3
Rodgau	63110	16
Zwingenberg	64673	?

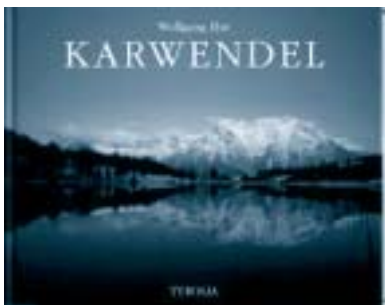
Weitere Informationen bei
Jürgen Hofmann
Gerhart-Hauptmann-Straße 7
64331 Weiterstadt
Tel. priv. 06150 - 3406, mobil 0177 - 7388550

Vielen Dank!

Wir danken auf diesem Wege der Familie König aus Griesheim, die über etliche Jahre hinweg in Griesheim einen Teil der Mitteilungshefte ausgetragen hat. Aus Altersgründen scheidet sie nun auf eigenen Wunsch aus dieser Tätigkeit aus.

Jürgen Hofmann

Neues aus der Bücherei ...



Karwendel

Wolfgang Ehn, Karwendel, 160 Seiten mit 118 farbigen Abbildungen, 30,5x24 cm, gebunden mit Schutzumschlag, Verlag: wt-Buch Team (in Österreich: Tyrolia Verlag), Preis 38,80 €

Nicht nur die Allgäuer Alpen, auch das vorgelagerte Moränenland, außergewöhnlich erlebnisreich und stimmungsvoll, erfreut sich als Wanderregion seit jeher großer Beliebtheit, bei Einheimischen wie bei Gästen. Es ist das Allgäu für Genießer, geprägt von einem sanften Tourismus, das Allgäu, wo sich Natur und Kultur begegnen. Eine Traumlandschaft mit vielen Facetten, in der man zur Ruhe kommt und Erholung tanken kann, ohne große Leistungen erbringen zu müssen.

Die vorliegende Auswahl verteilt sich auf das umfassende Gebiet vom Kürnacher Wald und Alpsee bis zum Auerberg und Forggensee, von den Aussichtsbergen am Alpenrand bis ins »Kneipp-Allgäu« bei Bad Grönenbach, Ottobeuren und Bad Wörishofen. Eine ganze Reihe dieser exakt beschriebenen und grundsätzlich an Bahnhöfen oder Bushaltestellen startenden Touren empfiehlt sich auch für Familien mit Kindern und für Freunde aktiver Freizeitgestaltung, denen die Berge zu hoch geworden sind.

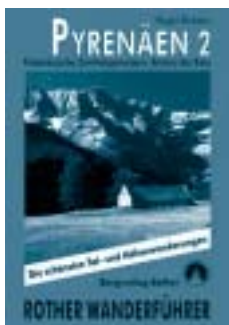
Der überwiegende Teil der kurzweiligen Wege und Pfade ist beschildert und markiert. Für manche Schleichwege erweist sich auch mal eine gewisse Spürnase als vorteilhaft. Die in der Ferne immer wieder bestechende Alpenmauer verleiht diesen meist weniger bekannten Ausflügen zu prachtvollen Seen, wilden Tobeln und geheimnisvollen Mooren, durch sonnige Wiesenauen, heitere Viehweiden und schweigende Wälder eine ganz besondere Note.

SEKTIONSBÜCHEREI

Gerh.-Hauptmann-Straße 52 · 64291 Darmstadt-Arheiligen
Ausleihe Mittwochs 19 - 20 Uhr · Ausleihfrist 4 Wochen

Arthur Tucholke hat sein Amt als Bücherwart aus Altersgründen Ende Februar aufgegeben. Nun suchen wir jemanden, der im Wechsel mit Willi Schäfer Mittwochs von 19 - 20 Uhr die Ausleihe in Arheiligen betreuen kann.

Interessenten melden sich bei Willi Schäfer Tel. 06151/37 24 20



Pyrenäen 2

Roger Bündeler

Französische Zentralpyrenäen

152 Seiten mit 80 Abbildungen

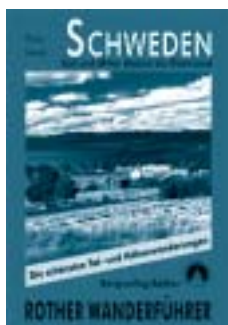
50 Wanderkärtchen im Maßstab 1:25.000, 1:50.000 und 1:75.000, zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:650.000 und 1:900.000, Format 11,5 x 16,5 cm
ISBN 3-7633-4308-3, 12,90 Euro

Weithin bekannte und berühmte Täler, Bergmassive und Gipfel prägen die französischen Zentralpyrenäen zwischen dem Val d'Azun im Westen und dem Vallée d'Ustou im Osten. Balaïtous, Vignemale, Marcadau, Gavarnie, Néouvielle oder Mont Valier sind Ziele voller Klang und Namen, die bei vielen Bergwanderern in den Pyrenäen ganz oben stehen. Von allen ist der Cirque de Gavarnie im Herzen des »Parc National des Pyrénées« unbestritten die herausragende Attraktion.

Er wurde zusammen mit den benachbarten Cirques d'Estaubé und Troumouse 1967 von der Unesco in die Liste des »Weltkultur- und -naturerbes« aufgenommen. So einzigartig die imposante Bergumgebung von Gavarnie ist, die anderen Gebirgs- und Tallandschaften der französischen Zentralpyrenäen müssen sich beileibe nicht verstecken. Sattgrüne Weiden, märchenhafte Wälder, schäumende Wildbäche, tosende Kaskaden, blumenübersäte Wiesen, verträumte Bergseen, mächtige Bergkessel und stolze Gipfel bilden ein traumhaftes Naturrevier mit eindrucklichen Bildern und starken Erlebnissen auf Schritt und Tritt. Zahllos sind die Gelegenheiten zum intensiven Kennenlernen und Genießen dieser faszinierenden Bergregionen, auf einfachen Wanderungen ebenso wie auf anspruchsvollen Hochtouren. Dazwischen liegt eine breite Palette an Wandermöglichkeiten, die jedem Anspruch und Geschmack gerecht wird. Die Wanderwege der französischen Zentralpyrenäen, allen voran der GR10, auf dem mehrere Touren in diesem Führer verlaufen, sind vorbildlich gepflegt und zumeist sehr gut ausgewiesen; und oftmals erwartet den Wanderer am Ende einer Tour eine bewirtschaftete Hütte.

Angesichts der Fülle an Wandermöglichkeiten können die 50 Routen dieses Wanderführers nur einen repräsentativen Ausschnitt bieten. Sie sollen dem Bergliebhaber die Auswahl erleichtern und es ermöglichen, den landschaftlichen Reichtum der französischen Zentralpyrenäen nach eigener Façon zu erkunden.

... lesen und wandern ...



Schweden, Süd und Mitte Peter Mertz

Malmö bis Östersund

160 Seiten mit 88 Farbabbildungen, 50 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:100.000, eine Übersichtskarte im Maßstab 1:2.800.000
Format 11,5 x 16,5 cm,
ISBN 3-7633-4056-4, 12,90 Euro

Die 50 Wanderungen dieses Führers erschließen die vielfältigen Landschaften Süd- und Mittelschwedens. Die Palette reicht von Parkspaziergängen über Kulturwanderungen zu Schlössern oder prähistorischen Funden bis zu ausgedehnten Wanderungen in den Wäldern und Fjälllandschaften Mittelschwedens. Einige Wanderungen führen durch die Heimat Astrid Lindgrens, das liebeliche Småland, und streifen die Schauplätze ihrer beliebten Bücher. Auch die Umgebung der Hauptstadt Stockholm bietet interessante Wandermöglichkeiten – unter anderem im Ekopark, dem ersten National-Stadtpark der Welt, und im Schären Garten, so dass sich kulturelle Interessen mit sportlichen Ambitionen und Naturerlebnis verbinden lassen.

Der Autor Peter Mertz kennt Schweden durch zahlreiche Reisen wie seine zweite Heimat. Zahlreiche Landschaftsaufnahmen wecken die Lust, dort auf Entdeckung zu gehen.

Ausführliche Routenbeschreibungen werden durch detailgetreu gezeichnete Karten ergänzt. Zusätzlich enthält jede Tour eine Zusammenfassung der wichtigsten Hinweise bezüglich Anfahrt, Unterkunftsmöglichkeiten und Sehenswertem. Im Wesentlichen handelt es sich um familienfreundliche, wenig anstrengende Tages- und Halbtageswanderungen, die den Landschaftsgenuss in den Vordergrund stellen. Es finden sich aber auch anspruchsvolle Touren in weglosem Gelände und entlegenen Gebieten.



... & neues aus der Bücherei

Skitourenführer Brenner-Region

Die Brenner-Region ist eines der Skitourenparadiese der Nord- und Südtiroler sowie ihrer bayerischen und italienischen Nachbarn. Das Gebiet umfasst in erster Linie das Nordtiroler und das Südtiroler Wipptal mit seinen zahlreichen Nebentälern, also das Gebiet zwischen Matriei am Brenner im Norden und Sterzing im Süden.

Tourenfreunde werden gewiss nicht böse sein, wenn zusätzlich wichtige Tourengebiete in der nächsten Umgebung Innsbrucks aufgenommen werden, insbesondere das Stubaital. Die Brenner-Region bietet ein überaus großes Angebot prachtvoller Skitouren auf verhältnismäßig kleinem Raum. Bei der Auswahl der Touren haben die

Autoren darauf geachtet, für fast jeden Geschmack und fast jede Situation geeignete Touren anzubieten: von flachen "Mugeln" bis zu vergletscherten

Dreitausendern. Dieser Skiführer enthält zudem Tipps für sicheres und naturverträgliches Verhalten beim Tourengehen sowie zu den Anreisemöglichkeiten mit Bahn und Bus.

Weiter Informationen unter: www.rother.de



Information für alle Vorausbucher auf Schweizer Hütten

Wer sich auf Schweizer Hütten im voraus anmeldet, dann aber nicht kommt, muss in Zukunft 20 SFr./Person bezahlen! Diese Regelung galt bisher schon für die Hütten der Zentralschweiz und wurde nun auf den gesamten SAC-Bereich ausgedehnt. Die 20 Franken werden aber nur fällig, wenn man die Reservierung nicht absagt!

DAV Anmeldeformular 2003

Name _____ Vorname _____ m /w
Ortsteil / Straße _____
PLZ / Ort _____ geb. _____
Tel. _____ Beruf _____
bei Studenten Heimatanschrift _____
_____ Tel. _____
email _____ Newsletter? ja nein

- Diese Daten werden ausschließlich für Zwecke der sektions- und DAV-internen Verwaltung elektronisch gespeichert -

Ich beantrage meine Aufnahme in den Deutschen Alpenverein
Sektion Darmstadt als Mitglied der Kategorie:

A	Jahresbeitrag Aufnahmegebühr	Euro 46,- Euro 10,-
B	Jahresbeitrag Aufnahmegebühr	Euro 23,- Euro 5,-
Familie	Jahresbeitrag Aufnahmegebühr	Euro 69,- Euro 15,-
C	Jahresbeitrag	Euro 13,-
Junioren	Jahresbeitrag	Euro 23,-
Jugendbergsteiger	Jahresbeitrag	Euro 12,-
Kinder	Jahresbeitrag	Euro 6,-

Ich bin/war Mitglied der Sektion _____
von _____ bis _____
Mitglied der Sektion Darmstadt ist bereits mein/e _____
Evtl. Mitgliedsnummer _____ (bitte Angehörige angeben)

Ort und Datum

Eigenhändige Unterschrift, ggf

Unterschrift des gesetzlichen Vertreters

Einzugsermächtigung:

Bitte nur ein Konto in der Familie angeben.

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, die Sektion Darmstadt des DAV in Darmstadt, zu Lasten meines Kontos die ab _____ fälligen Jahresbeiträge für _____

(Name, Vorname, Anschrift)

mittels Lastschrift einzuziehen.

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Der erste Beitrag wird sofort, die Folgebeiträge werden jeweils zum Ende November des Vorjahres eingezogen.

Unterschrift

Konto-Nr. _____ Kontoinhaber _____
Bankleitzahl _____ Name der Bank _____

Bitte weitere Seiten beachten!

DAV Anmeldeformular

bitte an die Geschäftsstelle schicken oder abgeben:

Deutscher Alpenverein Sektion Darmstadt

c/o Kleine Fluchten, Alexanderstraße 26, 64283 Darmstadt

Ein Passbild ist nicht erforderlich.

Das Formular ist auch als Word- oder .pdf-Datei auf der Internet-Seite www.alpenverein-darmstadt.de verfügbar.

Erläuterungen zu den Mitglieds-Kategorien:

1. A-Mitglied:

A-Mitglieder sind Vollmitglieder ab vollendetem 27. Lebensjahr, die keiner anderen Kategorie angehören.

Sie bezahlen den vollen Beitrag.

2. B-Mitglied:

B-Mitglieder sind Vollmitglieder mit Beitragsvergünstigung, und zwar auf Antrag:

a) verheiratete Mitglieder, deren Ehegatte einer Sektion des Deutschen Alpenvereins als A- oder als B-Mitglied gemäß Ziffer 2.b bis 2.d oder als Junior gemäß Ziffer 4 angehört oder zu Lebzeiten angehört hat;

b) Mitglieder, die in Schul- oder Berufsausbildung stehen oder aus anderen Gründen über kein eigenes Einkommen verfügen, und zwar vom vollendeten 27. bis zum vollendeten 28. Lebensjahr;

c) Mitglieder, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und mindestens 25 Jahre lang ununterbrochen dem Deutschen Alpenverein angehören;

d) Mitglieder, die aktiv in der Bergwacht tätig sind, sofern sie nicht Junior sind.

3. C-Mitglied:

C-Mitglieder sind Vollmitglieder, die als A- oder B-Mitglied oder als Junior

a) einer anderen Sektion des Deutschen Alpenvereins oder

b) wenn sie keine deutschen Staatsangehörigen sind, einer Sektion des Österreichischen Alpenvereins oder des Alpenvereins Südtirol angehören.

Sie entrichten einen von der Sektion festgesetzten Beitrag, der nicht höher sein darf als der für A-Mitglieder festgesetzte Beitrag, abzüglich des für A-Mitglieder an den DAV abzuführenden Beitragsanteils.

C-Mitglieder erhalten keine besondere Jahresmarke des DAV.

4. Junior:

Junioren sind Vollmitglieder im Alter vom vollendeten 18. Lebensjahr bis zum 27. Lebensjahr.

Jungmannen sind bergsteigerisch besonders aktive Junioren.

5. Jugend:

Jugendbergsteiger sind Mitglieder vom vollendeten 14. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr.

Sie zahlen einen ermäßigten Beitrag. Ihre Mitgliederrechte sind nach Maßgabe der Sektionssatzung und der einschlägigen Bestimmungen des DAV beschränkt.

6. Kind:

Kinder sind Mitglieder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres. Sie genießen Vorrechte in den Hütten und den Schutz der Unfallfürsorge und der Haftpflichtversicherung.

7. Familien:

Familien, bei denen beide Elternteile und deren Kinder derselben Sektion (als A- oder als B-Mitglied) angehören, bezahlen einen Familienbeitrag, der von der Sektion festzusetzen ist. Dieser ist mindestens so hoch wie die Summe aus einem A- und einem B-Beitrag. Separate Beiträge für Kinder und Jugendliche (bis vollendetem 18. Lebensjahr) werden dann nicht erhoben.

8. Beitragsfreie Für Mitglieder, die dem DAV mindestens 50 Jahre angehören und das 70. Lebensjahr vollendet haben, entfällt eine Beitragsabführung an den DAV.

Hinweis!

Es ist unbedingt erforderlich, dass die notwendigen Angaben betr. des Beitragseinzugs gemacht werden. Bitte kein Sparkonto angeben, denn von dort ist eine Abbuchung leider nicht möglich.

Hinweis für Studenten und Auszubildende (im 28. Lebensjahr): Bis Ende Oktober des Vorjahres unaufgefordert eine Immatrikulations- bzw. Ausbildungsbescheinigung für das Jahr des 28. Geburtstags einreichen!

**Sauberer Strom
aus der Region**



HEAG NaturPur

Wählen Sie, wo und wie Ihr Strom produziert werden soll. Wir bieten Ihnen sauberen Strom aus der Region (z.B. von den Windkraftanlagen in Neutsch).

Schalten Sie jetzt um auf die Energie der Zukunft! Es ist günstiger, als Sie denken.

Fordern Sie Ihr persönliches Angebot an:

HEAG NaturPur AG, Darmstadt

Info-Hotline: 0 18 01 / 709 222 • www.naturpur-ag.de

25 Jahre Nationalpark

Berchtesgaden

Der Nationalpark Berchtesgaden feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass findet eine große Anzahl von Veranstaltungen statt die im Internet unter der Adresse <http://www.nationalpark-berchtesgaden.de/> einsehbar sind. Für alle ohne Netzanschluß gibt es hier eine Auswahl:

28. Juli: 25 Jahre Wildnis im Nationalpark Berchtesgaden - Wanderung ins Klausbachtal.

29. Juli: Anspruchsvolle Bergtour mit dem Jäger zu den Steinböcken im Hagengebirge.

30. Juli: Botanische Exkursion zum Watzmannhaus.

31. Juli: Familienspaß am Klausbachhaus.

01. August: Tag der offenen Tür

02. August: Anspruchsvolle Bergtour mit dem Jäger zu den Gämsen im Nationalpark.

03. August: Mit der Pferdekutsche in den Nationalpark.

04. August: Heilkräuter erkennen und anwenden, Seminar im Klausbachhaus.

05. August: Dem Senn über die Schulter geschaut - Wanderung auf die Alm zum "Kasen".

29. September - 4. Oktober 2003

Fotokurs der Firma Leica im Nationalpark



Foto: Referat Natur- und
Umweltschutz - DAV München

Für alle Veranstaltungen des Festprogramms ist eine Anmeldung bis spätestens 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn im Nationalpark-Haus erforderlich. Weitere Informationen zu den Veranstaltungen unter Telefon 08652/64343.



Frühlingserwachen im Engadin, Foto: Reisinger

Infos

Verwall - Wer hat es noch nicht ???

Das Alpenvereinsjahrbuch 1991 mit Kartenbeilage Verwall behandelt das Gebiet unserer Darmstädter Hütte.

Jetzt bietet der DAV Life Alpin unter der Internetadresse <http://www.dav-service.de/> das Buch zum sagenhaften Mitgliederpreis von 4,50 € an - Also zuschlagen!

Unter anderem gibt es auch noch die Jahrbücher 2001 mit Kartenbeilage Cord. Blanca Nord und 1993 mit Kartenbeilage Dachstein zum gleichen Sonderpreis!



Info im Abo ?

Der regelmäßige Newsletter per email stellt 4x im Jahr oder aus aktuellen Anlässen die jeweiligen Neuigkeiten zusammen. Zu abonnieren ist dieser Service von Heiko Bogun auf der Homepage www.alpenverein-darmstadt.de oder mit einer email an webmaster@alpenverein-darmstadt.de

Gehölzpflanzen der Alpen

Die zweite, in dieser botanischen Reihe vorgestellte alpine Gehölzart ist in Bezug auf die klimatischen Ansprüche, Verbreitung und Waldbestandsbildner eng mit der, in der letzten Ausgabe beschriebenen "Europäischen Lärche" (*Larix decidua*), verbunden.

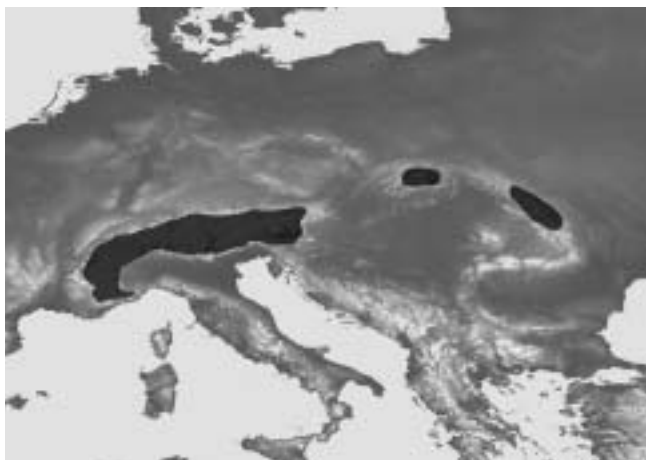
Nadelgehölze - Teil II - Zirbel-Kiefer (*Pinus cembra*)

Die Zirbel-Kiefer (auch Arve oder Zirbe genannt) ist ähnlich wie die Lärche sehr gut an trockene und extrem kalte klimatische Bedingungen angepaßt. Im Gegensatz zur Lärche wirft die Zirbel-Kiefer im Winter aber ihre Nadeln nicht ab, sondern baut in den Wintermonaten eine kontinuierlich zunehmende Frostresistenz auf. Die Nadeln können Temperaturen von mehr als -40°C im Winter und -8°C im Sommer ohne Schaden zu nehmen, ertragen. Diese ausgeprägte Frosttoleranz ermöglicht es der Zirbel-Kiefer als der frosthärtesten Baumart der Alpen in Höhenlagen vorzudringen und dort Waldbestände zu bilden, die für die meisten anderen Holzgewächse zu kalt sind.

Das natürliche Verbreitungsgebiet der Zirbel-Kiefer umfaßt neben einem sibirischen Teilareal in Asien die subalpinen Gebiete der hohen Tatra und der Ostkarpaten sowie die Zentralalpen. Alle Teilverbreitungsgebiete sind durch kontinentales Klima gekennzeichnet.

Die obere Verbreitungsgrenze geht von 2600m in den Westalpen auf ca. 1800m in den Ostalpen zurück. Einzelne niederliegende Exemplare sind in den italienischen Alpen noch in einer Höhe von 2850m anzutreffen.

Die Zirbel-Kiefer und die Lärche bilden gemeinsam die subal-



Natürliches Verbreitungsgebiet von *Pinus cembra* in Mitteleuropa

Areal verändert nach MEUSEL & JÄGER 1965



Arvenbestand im Berninagebiet, Foto: Reisinger

pinen "Lärchen-Arvenwälder" deren ausgedehntesten Bestände im oberen Rhonetal und Ober-Engadin zu finden sind. Infolge der sehr langen Lebensdauer der Zirbel-Kiefer (bis zu 1000 Jahren) dominieren diese in sehr alten Beständen gegenüber den kurzlebigeren Lärchen. Als eine Lichtholzart bildet die Zirbel-Kiefer weite, lockere Bestände, jedoch ist ihr Lichtbedürfnis geringer als das der Lärche. An die Böden stellt die Zirbel-Kiefer keine besonderen Ansprüche, so wächst sie auf kristallinem Untergrund wie Gneis oder Granit ebenso gut wie auf Sand- oder Kalkstein.

In Europa erreicht die Zirbel-Kiefer eine Baumhöhe von bis zu 25m. Auffällig sind die 5 relativ schmalen bis zu 11cm langen Nadeln, die pro Kurztrieb wachsen.

Zur Zeit der Samenreife werden die relativ großen und schweren Nüsse in den Arvenzapfen von Vögeln insbesondere dem Tännenhäher verschleppt. Im Gegensatz zu den leichten, vom Wind verbreiteten Samen der Lärche ist die Zirbel-Kiefer mit ihren schweren Samen daher auf Ausbreitung durch Tiere angewiesen.

Durch die starke Übernutzung der Zirbel-Kiefer Bestände aufgrund des begehrten Holzes sank die Waldgrenze in den letzten Jahrhunderten erheblich ab. Bedingt durch das langsame Wachstum unter den gegebenen klimatischen Bedingungen und der langsamen Ausbreitung durch Tiere, gestaltet sich die natürliche Wiederbesiedlung abgeholzter Bestände für die Arve sehr langwierig. Außerdem fallen unbewirtschaftete Almen für die Wiederbesiedlung praktisch aus, da die Samen der Zirbel-Kiefer nicht auf der Grasnarbe keimen können.

Insgesamt kommt heute den Lärchen-Arvenwäldern als Schutzwäldern gegen Lawinen eine erhebliche Bedeutung zu.

Christopher Traiser

Die Murmels-Kindergruppe

Unsere Hannelore hört leider Ende des Jahres auf und Annette braucht Verstärkung bei der Kinderbetreuung. Wir sind Kinder im Alter zwischen 6 und 10 Jahren und treffen uns meistens sonntags mehrmals im Jahr. Mit unserem Murrel, der immer dabei ist, erkunden wir die Natur mit viel Spaß und guter Laune.

Wir brauchen noch jemanden, der mit uns im Kletterraum klettert und turnt | Bachwanderungen macht | Staudämme baut | Kartoffelfeuer liebt | Frösche fängt, Mäuse verjagt, und | Löwen in der Innenstadt von Darmstadt sucht | (davon gibt es mindestens 100!) | das Felsenmeer erklimmt | mit uns auf der Felsberghütte übernachtet | die Stufen der Himmelsleiter zählt | unter Tage kriecht | Nachtwanderungen macht | am Hohenstein klettert | | Drachen bastelt und | Stockbrot bäckt. |

Hast du nicht Lust bekommen? Nähere Infos erhältst du unter der Tel. 06150-50144 bei Annette Zettel



Die Murmels am Kaltenberger Haus / Verwall



Die Trolle in Hindelang, Foto: Günther Riegel

Ansprechpartner.....

für unsere Kinder- und Jugendgruppen

Jugendgruppe	Alter	Ansprechpartner
Die Murmels	6-10	Annette Zettel 06150-50144 ??? (siehe links)
"Neue Jugendgruppe"	9- 2	Marli Lenhardt 06155/65584 Achim Werkmann 06151-933282
Die Trolle	12-15	Marion Riegel 06073-64487 Kirsten Schütz 06154-696696
Gerds' Gruppe	13-17	Gerd Neuwirth 06151-145776
kult	ab 16	Felix König 06159-1083

Grundausbildung Klettern

Termin:	06.09. - 07.09.2003
Stützpunkt:	Bärenbrunner Hof / Südpfalz
Leitung:	Kerstin Jores, Christian Nelles
Kursgebühr:	Euro 20,-
Teilnehmerzahl:	max. 4 Pers. / Führer
Voraussetzung:	keine
Vorbesprechung:	wird noch bekannt gegeben



▲ Detail: Thorsten Schröder im Verwall

▼ Übersicht: Verwall, Darmstädter Hütte, mit Blick auf die »Kirche« (und mehr)



Ausbildung Klettern Alpin

Alpinismus im Olivengarten - Alpines Klettern für Fortgeschrittene

Termin:	19.10. - 25.10.2003
Ort:	Arco / Gardasee (Zeltplatz)
Leitung:	Kirsten Schütz Achim Schönhoff
Kursgebühr:	Euro 70,-
Teilnehmerzahl:	max. 6 Teilnehmer

Voraussetzungen:

Ihr solltet schon Erfahrungen in alpinen Kletterrouten und im Umgang mit Klemmgeräten gesammelt haben und euch sowohl im Vor- als auch im Nachstieg im sechsten Grad sicher fühlen.



Foto: Referat Natur- und Umweltschutz - DAV München

Inhalte: Alpines Klettern ohne Bohrhaken, Vertiefung der Kenntnisse im Umgang mit Klemmgeräten, Standplatzbau, verschiedene Sicherungstechniken, Orientierung in alpinen Kletterrouten, Rückzugsmöglichkeiten, Bergrettung, Eis essen!!!

Termin für ein verbindliches Vortreffen wird später bekanntgegeben.

eMail: kirsten_schuetz@directbox.com

Hochtour Berner Oberland

Termin:	13.07. - 19.07.2003
Ort:	Grindelwald und Lötschental.
Stützpunkt:	SAC-Hütten
Leitung:	Klaus Solbach
Teilnehmergebühr:	Euro 126,-
Teilnehmerzahl:	max. 4 Teilnehmer

Voraussetzungen: Sehr gute Kondition, sehr gute Kenntnisse in Fels und Eis. Bereitschaft zum eigenverantwortlichem Handeln.

Vorbesprechung am 01.07.2003 um 19:30 Uhr im DAV-Vereinsheim.



Im Netz

Das gesamte Programm für das Jahr 2003 finden Sie natürlich auch auf unserer Homepage. Unter der Adresse

www.alpenverein-darmstadt.de

gibt es alle Neuigkeiten der Sektion sowie einen Newsletter, mit dem man immer top informiert ist.

Für alle Kletterer, die mal auf die Darmstädter Hütte wollen: Ihr findet hier auch alle Topos der Routen um die Hütte zum downloaden!

Klettergruppe Vertikal - Termine

05.07. - 06.07.2003

Hauser Dolomiten, Camping - Jo Mergel

26.07. - 02.08.2003

Alpines Klettern (Alpstein) - Jo Mergel

ab 26.09.2003

jeden Freitag ab 20.00 Uhr Klettertraining im Boulderraum

Thomas Höhr und Pit Göttert

03.10. - 05.10. 2003

Frankenjura oder Pfalz - Thomas Höhr

05.12.2003

Weihnachtsfeier auf der Felsberghütte

Treffpunkte:

jeden Freitag im Winter 20.00 - 22.00 Uhr - Kletterraum

jeden Freitag im Sommer ab 16.00 Uhr - Hohenstein bei Reichenbach

Gruppenleitung:

Heiko Bogun, 06151 - 42 49 05, HBogun@REA.de

Jörg Mootz, 06151 - 66 59 84, J.Mootz@T-Online.de

Kontakte:

Pit Göttert, 06151-29 11 84, Goettert@Goettert-Software.de

Thomas Höhr, 06151 - 59 31 69, THoehr@T-Online.de

Jo Mergel, 06151-312761, 0172-9461012,

J.Mergel@Retsch.de

ZAUBERHAFTES PYRENÄEN

- ▶ **Wanderprogramme**
mit kompetenten, deutschen Wandertüchern
- ▶ **Trekkingtouren**
im Reich der 3.000er. Mit INBV-Führern
- ▶ **Abenteuersport**
Trendsport Canyoning, Klettern, Rafting ...

Fordern Sie kostenlos unseren Katalog an!!

Pyrenäen Reisen
Tel.: 0 40 / 3808 9445
www.pyrenaeeenreisen.com



Adamello

»Lust auf Adamello« oder »die Brenta ruft«

Pane, Spaghetti, Polenta, Vino Rosso, Salute, Val de Nambrone, Val de Genova, Rif. Mandrone, Garibaldi, Lobia Alte, Kanone 149 "Lust auf Adamello"?

Antarktis des Südens (Julius Payer). So klingt es uns in den Ohren und Gedanken.

Wir hatten schon immer einmal vor, das Trentino um die Brenta kennen zu lernen. Dieses Jahr war es im Juli so weit.



Foto: Uwe Bender, Kriegsschauplatz

Nicht die Brenta, sondern das Gebiet Adamello/Presanella war das Ziel. Schnell formierte sich eine interessierte Gruppe von Sektionsmitgliedern. Armin Kipper, Günter Türke, Franz Illich, Volker Petersen, Karl-Heinz Haller, Markus Fritzinger, Jörg Zahlten sowie uns Führer, Uwe Bender und meine Wenigkeit.

Am 20. Juli 2002 startete die Tour. Ein erster Höhepunkt unserer Tour war uns beschert: Der Montanara-Chor übernachtete auch auf der Hütte. Es war schön anzuhören, wie tiefe und hohe Männerstimmen so harmonisieren können. Mit einem deutschen Lied hatten Sie uns zusätzlich überrascht. Fazit: Salute und gute Nacht !

Am frühen Morgen lachte uns die aufgehende Sonne über der gegenüberliegenden Brenta an. Vorbei am schön gelegenen Lago di Cornisello ging es erst in Richtung Rif. Segantini. Auf dem Weg dorthin fiel uns starker Flugverkehr auf. War es eine Rettungsübung, ein Ernstfall oder eine Militärübung? Weder noch. Die Presanella hatte Jubiläum (Erstersteigung) wie wir später erfahren haben. Auch das noch. Die Einsamkeit war vorbei. Nach einer kurzen Stärkung auf dem Rif. Segantini

ging es weiter in Richtung Presanella. Der Aufstieg war sehr beschwerlich. Über eine Seitenmoräne sowie über steiles Blockgelände ging es weiter über einen leicht ausgeaperten Gletscher (erster Steigeisentest). Es machten sich die gestrige Strapaze der langen Anfahrt und die Höhe bemerkbar. Die Gruppe driftete leicht auseinander. Das Wetter wurde zusehends schlechter. Es fing langsam an zu niesseln. Die Zeitreserve war an der Bochetta di Nero aufgebraucht. Zudem war starker Verkehr durch die Jubiläumsbesteigung der Presanella, was zusätzlich Zeit kostete. Es stand die Entscheidung an,



Foto: Uwe Bender, Adamello Gipfel

gehen wir weiter oder steigen wir ab. Die Presanella so nah und doch so fern. Etwas enttäuscht, aber dennoch mit Verständnis der Gruppe zu unserer getroffenen Entscheidung, traten wir den Rückzug an. Kurz vor dem Rif. Segantini (2373m) unserem heutigen Stützpunkt, fing es in Strömen an zu regnen. Fazit: Richtige Entscheidung und die Presanella steht auch noch die nächsten Jahre.

Der Anfang des Tages war zunächst von einem Talwechsel geprägt. Wir setzten uns mit unseren Fahrzeugen in Richtung Val de Genova mit dem Hüttenziel Rif. Mandrone (2449m Höhe) in Bewegung. Der Aufstieg zum Rif. Mandrone dauerte ca. zwei Stunden und wurde durch ein Wettrennen mit einer Gruppe aus Wien erheblich verkürzt.

Fazit: Ein sehr schönes und reizvolles Val de Genova und die Ersten werden die Letzten sein.

Am nächsten Morgen war es sehr neblig (5m Sichtweite aus dem Fenster). Nach ausgiebigen Frühstück "Weißbrot, Weißbrot, Weißb..." traten wir vor die Tür und marschierten in Richtung Mandronekamm. Der Nebel löste sich langsam auf. Nach 2 Stunden machten wir an einem historischem

Punkt "Torre de Belvedere" (ehemalige Kriegsstellung im I. Weltkrieg) eine kurze Rast. Stacheldraht so weit das Auge reicht. Die Kriegswirren sollten uns die nächsten Tage noch begleiten. Wir gingen weiter und übten uns im Begehen von Schutt und Blockgelände. Sauberes Gehen war angesagt und die Gruppe löste diese Aufgabe hervorragend. Am Passo del Valleta (3115m) seilten wir uns an, da es weiter in Richtung Gipfel auf dem Gletscher ging. In zwei Seilschaften bestiegen wir den ersten höchsten Punkt den Monte Venezia (3290m) und wurden mit einer tollen Rundschau belohnt. Unser geplan-



Foto: Marcus Fritzingler, Kanone 149

tes Ziel am nächsten Tag, die Adamello war gut zu sehen. Wir bekamen alle "Lust auf Adamello". Nach einer langen Gletscherquerung stiegen wir über den Passo de Venerolo ab. Beim langen Abstieg zum Rif. Garibaldi (2250m Höhe) kamen uns zwei weibliche Bergwanderer entgegen, die wir am nächsten Tag nochmals treffen sollten. Die Hütte liegt in einem landschaftlich schönen Tal am Lago di Venerolo. Bei einem Glas Vino Rosso und Grappa saßen wir im Freien bei untergehender Sonne und schauten in die beeindruckende Adamello-Nordwand. Bei gutem und aufwendigem Essen ließen wir den Tag ausklingen.

Fazit: "Viele Frauen sind des Mannest" oder "die längste Wäscheleine im Adamello" ?

Der nächste Tag begann sehr früh. Um 4.30 Uhr war die Nacht zu Ende. Um 5.15 Uhr gingen wir frühzeitig und noch in der Dunkelheit über die Staumauer und weiter in Richtung Passo Brizio. Uns folgten die zwei weiblichen Bergwanderer, die wir gestern getroffen hatten. Karl-Heinz unterrichtete uns, dass es mit seinem Fuß immer schlimmer geworden sei. Er traf für sich die Entscheidung, an dieser Stelle umzukehren, was

uns allen sehr leid tat. Er hatte es sich nicht leicht gemacht und im Interesse der Gruppe gehandelt. Hut ab, wie sich später herausstellen sollte, der richtige Entschluss. Karl-Heinz versicherte uns, dass wir ihn alleine absteigen lassen können. Die beiden weiblichen Bergwanderer hatten den Passo de Garibaldi gewählt, ungleich steiler aber nicht versichert. Eine der beiden Frauen war den Anforderungen nicht gewachsen und rutschte über eine schräge Platte ca. 20m ab und blieb liegen. Wir beobachteten alles aus der Ferne und dachten, der heutige Tag ist gelaufen. Rettungsaktion?! Gott sei Dank nicht. Nach



Foto: Marcus Fritzing, Unterwegs

einer kurzen Zeit bewegte sich die Frau und rappelte sich auf. Ihre Kameradin half ihr und beide traten den Rückzug zum Rif. Garibaldi an. Wir mussten alle durchatmen. Noch mal gut gegangen. Wir setzten unsere Tour fort und kamen zur Schlüsselstelle vor dem Passo Brizio. Sehr ausgesetzt ging es ca. 50m über eine versicherte Rampe. Eine nette Abwechslung von den langen Gletschern. Alle gut am Passo Brizio angekommen machten wir eine kurze Rast am Biv. Zanon-Morello. Ein herrlicher Platz um den Sonnenaufgang zu erleben. Wir betreten angesiebt den langen Gletscher (die Anktarktis des Adamello). Wir querten auf dem weiten Gletscher unterhalb der Cima Bianco und Monte Falcone. Das Wetter war stabil und sah gut aus. Bei schlechtem Wetter darf der Gletscher nicht betreten werden, weil eine Orientierung fast unmöglich wird. Deshalb gibt es am Rande des Gletschers unzählig viele Biwackschachteln zum Übernachten. Am Wandfuß des Adamello angekommen, machten wir wiederum eine kurze Rast. Beim Ausbinden war Franz I. einen Moment unaufmerksam. Seine in einem Sack verpackte Gore Tex Jacke purzelte vor unseren Augen in die Randkluft des Adamello-Gletschers "Sch...".

Am heutigen Tag war laut Wetterbericht eine Wetterverschlechterung am Nachmittag angesagt. Das Ziel, den Care Alto zu besteigen, war dadurch nicht möglich. Eine Entdeckungstour stand daher bis heute Mittag auf dem Programm. Die Kanone 149. Der Hüttenwirt sagte uns, 10 von 100 finden Sie nur. Das war für uns Ansporn genug, um die Herausforderung anzunehmen. Nach einer Querung des Gletschers mußten wir zunächst eine Kletterpassage im 2. Grad überwinden. Uwes Seilschaft stieg vor und sicherte den Rest nach. Wir gingen nun weiter zum Passo di Groce (3290m Höhe). Von einer Kanone 149 war nichts zu sehen. Wir stiegen in Richtung Cima Ciovonin und entdeckten erste Kriegsstellungen. Stacheldraht und künstlich erbaute Höhlen, aber von der Kanone war nichts zu sehen. Was nun? Wo würden wir die Kanone hinstellen? Natürlich dort, wo sie keiner vermutet. Genau auf den Gipfelgrat. Über stellenweise zweier Gelände stiegen wir weiter. Wir wollten schon die Suche aufgeben, da geschah es. Die Kanone 149 war entdeckt. Genau auf dem Grat in einer kleinen Einsattelung stand das mächtige Stück. Wie kam sie herauf? Unglaublich! Tonnen von Stahl, für wieder und wieder nichts, oder doch? Ohne die Kanone 149 hätten wir nichts zu entdecken gehabt. Nach ausgiebiger Fotosession, traten wir den Rückzug an. Von weitem winkte der Care Alto, der für die Tourenwoche unerreichbar bleiben sollte. Auf der Hütte wieder angekommen, bekamen wir Live eine Heliskiing Show mit. Flug zur Lobbia Alte mit Mittagstisch und anschließendem Kaffee, Kuchen und Grappa zum Preis von 699 EUR. Bergtourismus live.

Fazit: Abwechslungsreiche Entdeckungstour zur Kanone 149 und wo ist die Nr. 150?

Bemerkung:

Solltet Ihr, liebe Leser, eine Bergtour im Adamello/Presanella mit einer Gruppe vorhaben, so richtet Euch auf einen Abrechnungsmodus der Hüttenwirte ein. Die Hüttenwirte präsentieren der Gruppe eine Gesamtrechnung. Der Gruppe ist es selbst überlassen, die Teilbeträge zu errechnen und zusammenzuführen. Deshalb aufgepasst, jeder selbst mitschreiben.

Einen herzlichen Dank an dieser Stelle an Markus, unseren kühlen Rechner, der es immer schaffte auf Euro und Cent genau alles in den Griff zu bekommen.

Hinweis in eigener Sache:

Für Tourenplanungen und Tipps im Adamello/Presanella stehen Uwe Bender und ich gerne zur Verfügung.

Franz Fischer

Den ungekürzten Bericht finden Sie im Internet unter www.alpenverein-darmstadt.de

Neue Leute & Anschriften

Für die Belegung und Buchung der Felsberghütte gibt es einen neuen Ansprechpartner:

Norbert Löwenguth, Pfützenstraße 18, 64347 Griesheim,
Tel. 06155-76223

Die Kletterwand wird nun von Ralf Kränkel betreut. Anfragen richten Sie bitte an ihn:

Ralf Kränkel, Haardtring 242, 64295 Darmstadt,
Tel. 06151-313789, email: r.kraenkel@gmx.de

Geänderte/neue Anschriften der Fachübungsleiter:

Sebastian Walter, AK, Musenbergstr. 4, 81929 München, Tel. 089-95927516

Christian Neumeyer-Knaak, AK/HT/SB, Heinrich-Delp-Straße 215, 64297 Darmstadt, Tel. 06151-538354

Christian Nelles, KS, Schulstraße 5, 64283 Darmstadt, Tel. 06151-272127

Stefan Möbes, AK, Ifflandstraße 15, 68161 Mannheim, Tel. 0621-3364155

Wir erinnern an die Toten unserer Sektion:

	Geboren	Sektions- Mitglied seit	Verstorben
Peter Roth	1965	1994	06.2002
Anneliese Schweter	1913	1940	unbekannt
Klaus Bottner	1951	2001	08.06.2002
Peter Lentz	1934	1962	09.12.2002
Josef Nitsche	1932	1980	01.2003
Wilhelm Engel	1925	1953	01.05.2003
Alfred Fieweger	1943	1977	07.02.2003
Lieselotte Tenner-Böttcher	1911	1986	28.03.2003
Gottfried Blaha	1928	1986	28.03.2003
Arno Wenz	1949	1978	08.10.2002